

# Protokoll Fachschaftsratssitzung 10.01.2024

Sitzungsleitung: Henry Wilkens und Kim Dreilich  
Protokollführung: Emily Trujke  
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. –

## Inhalt

1. Ankündigungen .....	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 19.12.2023.....	1
3. StuRa .....	2
Beschluss: Antrag „Neutralität grundsätzlich auch in Tarifkämpfen wahren“ .....	2
Beschluss: Antrag „Ersatz für den Marstall“ .....	3
Beschluss: Änderung an StuRa Anträgen.....	5
4. QSM .....	5
Beschluss: Antrag für die QSM 2024 .....	5
5. Juraball-AK.....	6
6. Projekte-AK.....	7
Finanzantrag: Zuschussfinanzierung Steinke .....	7
7. Pinterest-AK.....	7
8. Formatierungstutorium-AK .....	8
9. Kaffee-AK.....	8
10. HeidelPräp! Auswahlkommission.....	8
Beschluss: Vorläufige Teile der Auswahlkommission HeidelPräp! .....	8
11. Verschiedenes .....	8
Beschluss: Antrag zur Ausleihung der Soundboks .....	8

### **1. Ankündigungen**

Es wird daran erinnert, dass man sich zurzeit für die FSR Wahlen aufstellen kann. Des Weiteren wird an die Raumordnung erinnert und daran appelliert die Sitzungen nicht unnötig zu stören.

### **2. Genehmigung des Protokolls vom 19.12.2023**

Das Protokoll der Sitzung vom 19.12.2023 wurde einstimmig genehmigt.

### **3. StuRa**

Die StuRa Vertreter berichten aus der letzten StuRa Sitzung: Es gab einige Änderungsanträge zum Entwurf der neuen Organisationssatzung von uns, welche allerdings alle abgelehnt wurden. Der Entwurf wurde dann angenommen. Im Finanzantrag des Juraball-AKs wurde die Summe für den Sekt kritisiert. Die Mehrheit im StuRa sei bezüglich des Antrages „Neutralität grundsätzlich auch in Tarifikämpfen wahren“ wohl eher negativ gestimmt. Der Fachschaftsrat stimmt über den Antrag mit neu gefasster Begründung ab.

#### **Beschluss: Antrag „Neutralität grundsätzlich auch in Tarifikämpfen wahren“**

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt folgenden Antrag mit neu gefasster Begründung im StuRa einzubringen.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antragssteller\*in: Fachschaft Jura

Antragstext: Der StuRa beschließt sich grundsätzlich aus Tarifikämpfen rauszuhalten und Streiks von einzelnen Gruppen ohne expliziten Beschluss nicht zu unterstützen. Die VS ruft auch nicht zu solchen Streiks auf.

Begründung: Ob und inwiefern ein Streik vom StuRa zu Unterstützen ist, ist eine Frage des im jeweiligen Fall. Außerfrage steht selbstverständlich, dass das Streikrecht ein wichtiges, schwer erkämpftes und mittlerweile grundgesetzlich garantiertes Recht ist, von dem bei Bedarf durchaus Gebrauch gemacht werden kann und soll. Dennoch ist bei der Unterstützung solcher Streiks die Sache sogar noch schwieriger, da aus der grundsätzlich neutralen Sicht des StuRas beide Seiten zu betrachten sind und deren beider Interessen abgewogen werden müssen. Dies ist grundsätzlich nicht so einfach möglich und wenn sollte der StuRa sich dazu explizit verhalten. Allgemeine Unterstützungen und Streikaufrufe sollte es daher nicht geben.

Weiterhin wurde im StuRa über den Antrag bezüglich des Ersatzes für den Marstall gesprochen. Es solle wohl keinen Platz für einen Container geben. Möglicherweise wird es einen Food Truck auf der Wiese vor dem Marstall geben. Der Universitätsplatz bietet keine Ausweichmöglichkeit.

Im Antrag wurde die Angabe einer Prozentzahl bemängelt, da dies möglicherweise dazu führen würde, dass ein Ersatz nur im Rahmen dieser Prozentzahl stattfinden würde. Weiterhin wurde die Erwähnung einer Kooperation mit Restaurants bemängelt, da dies nur die letzte Wahl sein solle. Zuletzt sei die Formulierung der Forderung einer unverzüglichen Rückmeldung durch das Referat zu schroff ausgedrückt. In der Sitzung fand zu allen Kritikpunkten ein Austausch statt. Die Prozentzahl und die Kooperation mit Restaurants sollen im Antrag enthalten bleiben. Die StuRa-Delegation soll sich jedoch nochmals mit dem StuWe-Referat austauschen und eventuell Dinge anpassen, sodass eine einvernehmliche Lösung gefunden wird. Die Formulierung bezüglich der Rückmeldung wird geändert. Es kommt zur Abstimmung über den aktuellen Antragstext.

### **Beschluss: Antrag „Ersatz für den Marstall“**

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt folgenden Antrag im StuRa einzubringen.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Antragstitel:** Ersatz für Marstall schaffen

**Antragssteller\*in:** Fachschaft Jura

**Kontakt für Verfahrensfragen oder Nachfragen durch das Präsidium:**

fachschaftj@jurs.uni-heidelberg.de

**Antragsart:** Antrag auf inhaltliche Positionierung

**Antragstext:** Der StuRa beschließt das Studierendenwerk aufzufordern, dass dieses eine Ersatzlösung für die Mensa im Marstall (zeughaus-Mensa) während der Sanierung zu suchen und umzusetzen, welche mindestens 80 % der Kapazitäten des Marstalls ersetzt.

Der StuRa begrüßt die Öffnung der Mensa in Bergheim vor der Sanierung, hält diese für Studierende aus der Altstadt aber nicht für eine echte Alternative. Es sollen daher in der Altstadt noch weitere Lösungen gesucht werden, die über die bisherigen (minimale Erweiterung der Triplex-Mensa und Foodtruck) hinausgehen. Der StuRa hält dabei auch Kooperation mit Restaurants für keine schlechte Idee.

Der StuRa fordert dabei auch das Land auf, vom Studierendenwerk vorgeschlagene Lösungen nicht an finanziellen Mitteln scheitern zu lassen.

Das StuWe-Referat soll den StuRa über alle Neuigkeiten unverzüglich informieren.

**Begründung:** Wenn der Marstall im Jahr 2025 schließen wird, entsteht in der Altstadt eine große Versorgungslücke für Studierende. Die Triplex als Alternative ist viel zu klein und kann die entstehende Lücke nicht auffangen, wie sich etwa beim Streik vom 04.12 gezeigt hat.

Kostengünstiges und ausgewogenes Essen ist jedoch sehr wichtig für die Studierenden, da die Fähigkeit oder die Zeit zu kochen manchmal fehlt. Und die Alternativen in der Altstadt sind bei weitem nicht so kostengünstig und bieten auch nicht so ausgewogenes Essen.

Das Studierendenwerk soll sich also um eine Lösung bemühen, auch wenn die möglicherweise schwer zu bekommen ist.

Als Minimalquote für den Ersatz werden mindestens 80 % verlangt, der Ausgleich sollte aber möglichst bei 100 % liegen. Diese sollen auch vor allem in der Altstadt liegen, da die Mensa in Bergheim für viele Studierende, die sich in der Altstadt aufhalten gerade in kurzen Pausen schwer zu erreichen ist.

Als mögliche Option begrüßt der StuRa auch Kooperationen mit Restaurants. Bei dieser Option können zwar Mitarbeiter des StuWe wohl nicht gehalten werden, aber als zusätzliche Option bzw. notwendigen Ersatz sollte man daher nicht zurückschrecken.

Das Land soll die Lösungen, falls mehr finanzielle Mittel für das Studierendenwerk notwendig sind, nicht am Geld scheitern lassen. Auch den Politikern sollte ausgewogenes und nachhaltiges Essen der Studierenden nicht egal sein.

Das StuWe-Referat soll über neue Entwicklungen dem StuRa immer schnellstmöglich Bericht erstatten. Dies eher klarstellend.

Zuletzt gab es in der Sitzung eine Diskussion darüber, ob Anträge durch die StuRa Delegation geändert werden dürfen. Auf der einen Seite besteht dadurch die Möglichkeit einer schnellen Änderung im StuRa und somit die Vereinfachung des Prozederes, da dies eine enorme Zeitersparnis darstellt. Auf der anderen Seite wäre es der Delegation, aufgrund der weiten Fassung des Antrages, theoretisch möglich Anträge zu ändern wie es gerade passt, selbst wenn diese in der Sitzung anders

beschlossen worden sind. Daraufhin folgte ein Änderungsvorschlag, dieser wird durch die Antragsstellerin angenommen. Es wird über den Antrag abgestimmt.

### **Beschluss: Änderung an StuRa Anträgen**

Beschlusstext: Die StuRa-Mitglieder der Fachschaft dürfen im Rahmen der nachfolgenden Maßgaben im Namen der Fachschaft StuRa-Anträge auch nach Abstimmung im FSR ändern, soweit eine vorherige beziehungsweise weitere Befassung des Fachschaftsrates nicht möglich war:

- Änderungen, die nach Gesprächen mit Referaten gemacht werden
- Änderungen, um den Antrag an eine neue Sachlage anzupassen
- Korrekturen, die formelle Fehler korrigieren
- Sonstiges, das sich aufgrund der Sitzung im StuRa ergibt

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **4. QSM**

#### **Beschluss: Antrag für die QSM 2024**

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt, dass alle Beträge als deckungsfähige Mittel beschlossen werde.

Die QSM-Zuweisungen in Höhe von 163.752,17 € für Jura für das Jahr 2024 werden wie folgt aufgeteilt beantragt:

#### **Korrekturen der Klausuren in der universitären Examensvorbereitung HeidelPräp!**

Betrag: 65.000,00 €

Begründung: Eine sinnvolle Vorbereitung auf das Staatsexamen erfordert die Teilnahme an einer Vielzahl von Probeklausuren. Es ist für die Studierenden von großer Bedeutung, für diese Klausuren auch eine Korrektur zu erhalten, sodass sie auf Fehler hingewiesen werden und eine allgemeine Rückmeldung erhalten. Deshalb sollen die Korrekturen der Samstagsklausuren im Rahmen der universitären Examensvorbereitung HeidelPräp! erhalten bleiben. Dazu ist die Finanzierung der Korrekturkräften

#### **Anschaffung von Büchern für die Bibliothek des Juristischen Seminars**

Betrag: 98.752,17 €

Begründung: Die Anschaffung von Büchern ist für die Studierenden der Juristischen Fakultät sehr relevant.

Gerade bei Kommentaren oder Lehrbüchern können mehrmals im Jahr Neuauflagen herauskommen, welche etwa die neuere Rechtsprechung und sonstige Entwicklungen abdecken. Für Hausarbeiten und Klausuren sind diese Neuauflagen von großer Bedeutung: In Hausarbeiten sollte immer die neuste Auflage zitiert werden und die Klausuren umfassen oft Fälle aus der aktuellen Rechtsprechung, weshalb gerade das Lernen mit den neusten Lehrbüchern/Komentaren von enormer Wichtigkeit für die Studierenden der Juristischen Fakultät ist. Unter besonderer Berücksichtigung der geringen räumlichen Kapazitäten während des anstehenden Umbaus der Bibliothek des Juristischen Seminars, soll dabei vorrangig das Online-Angebot erweitert werden.

Die konkreten Wünsche über die Anschaffungen werden laufend mit den zuständigen Personen der Seminarsbibliothek abgestimmt.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Sofern es Wünsche nach bestimmter Literatur gibt, so können dies auch gerne direkt der Bibliothek mitgeteilt werden. Dies gilt auch für online Literatur. Die Öffnungszeiten der Seminarsbibliothek sollen gleichbleiben, eine Förderung über QSM aber nicht mehr möglich nach zu kritisierender Auffassung der „Taskforce QSM“ im StuRa.

## **5. Juraball-AK**

Der Juraball-AK berichtet, dass der Antrag im StuRa auf negative Kritik gestoßen sei. Zum einen wurde der niedrige Eintrittspreis in Höhe von 15 € kritisiert, da die Naturwissenschaftler beispielsweise 35 € erlangen. Das Finanzreferat des StuRas hält eine Summe zwischen 20 und 30 € für verhältnismäßig. Weiterhin wurde die Summe, welche für Sekt ausgegeben werden soll im StuRa bemängelt. Das Awareness-Konzept der Fachschaft erhielt äußerst positive Rückmeldung. Es wurden folgende Überlegungen durch den AK vorgestellt: Zum einen bestehe die Möglichkeit die Eigenbeteiligung auf 20 € anzuheben. Zum anderen könne man den geplanten Sektempfang minimieren oder sogar ganz streichen. Zuletzt wird erwähnt, dass es vor Ort auch Essen geben wird, allerdings auf Selbstzahler-Basis.

In der Sitzung folgen Unstimmigkeiten wie viel Sekt pro Kopf kalkuliert werden soll und wie teuer der Eintrittspreis sein soll. Ein Sektempfang solle aber nicht komplett entfallen. Daraufhin folgen Stimmungsbilder in der Fachschaftssitzung.

Stimmungsbild: 1,5 oder 1 Glas/Gläser pro Kopf

Ergebnis des Stimmungsbildes: Mehrheit auf Sicht für 1 Glas Sekt pro Kopf.

Stimmungsbild: 20 oder 25 € als Eintrittspreis

Ergebnis des Stimmungsbildes: Mit 17 zu 25 Stimmen soll der Eintrittspreis bei 25 € liegen.

## **6. Projekte-AK**

Für den Vortrag von Ronen Steinke müssen eine Catchbox und ein Mikro organisiert werden.

### **Finanzantrag: Zuschussfinanzierung Steinke**

Beschluss: Der Fachschaftsrat Jura beschließt, dass er bis zu 152 € vom Honorar von Ronen Steinke übernimmt, falls der StuRa seine Zustimmung zu der Änderung der Aufteilung der beschlossenen Mittel verweigert oder die Gesamtkosten für den Vortrag 1150 € übersteigen.

Postennr. Im Haushaltsplan: 710.220

Betrag: bis zu 152 €

Ergebnis der Abstimmung: Der Finanzantrag wird mit 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme angenommen.

Beschlusstext: Hiermit beschließt der Fachschaftsrat Jura, dass ein maximaler Betrag von 152 € für das Honorar von Ronen Steinke beantragt werden soll.

Begründung: Leider kam es zu einem Fehler bei der Kommunikation mit Herrn Steinke was die Umsatzsteuer angeht. Darum ist das Honorar zu niedrig angesetzt in dem StuRa-Antrag. Vielleicht reichen aber die gesamten Mittel des StuRas doch, da es niedrigere Reise- und Übernachtungskosten gibt. Der StuRa soll daher gefragt werden, ob er auch der neuen Mittelverteilung zustimmt. Tut er das nicht, übernimmt die Fachschaft die Mehrkosten für das Honorar. Falls der StuRa zustimmt, die 1150 € aber trotzdem nicht reichen sollte, dann übernimmt die Fachschaft die Mehrkosten.

## **7. Pinterest-AK**

Es gibt keine Neuigkeiten im Pinterest-AK. Am Samstag wird aufgeräumt werden.

## **8. Formatierungstutorium-AK**

Es wird darüber gesprochen, ob das Formatierungstutorium, welches letztes Jahr durch die Fachschaftsinitiative ausgerichtet wurde, auch dieses Jahr wieder in Präsenz stattfinden soll. Es folgt eine positive Rückmeldung in der Sitzung bezüglich einer Präsenzveranstaltung gerade da es einen guten Platz für direkte Rückfragen schafft. Auch die Erstsemester, welche in der Sitzung dabei sind wünschen sich eine Präsenzveranstaltung. Das Video solle dann auch zusätzlich in die Gruppen geschickt werden.

Hannah Grau wird einstimmig als AK-Leitung gewählt. Luca Cecere wird einstimmig in den AK gewählt.

## **9. Kaffee-AK**

Janis Heger und Kim Dreilich werden einstimmig als AK-Leitung gewählt. Die beiden erarbeiten einen Plan mit den notwendigen Aufgaben und deren Erfüllung.

## **10. HeidelPräp! Auswahlkommission**

Es werden freiwillige benötigt, welche ein Teil der Auswahlkommission der Villa HeidelPräp! sind.

### **Beschluss: Vorläufige Teile der Auswahlkommission HeidelPräp!**

Beschlusstext: Vivika Kreye, Henry Wilkens und Ariana Fedotkina werden vorerst als mögliche Teile der Auswahlkommission der Villa HeidelPräp! festgehalten.

Ergebnis der Abstimmung: Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

## **11. Verschiedenes**

### **Beschluss: Antrag zur Ausleihung der Soundboks**

Antragsteller: Benjamin Hellinger für "Die LISTE Heidelberg"

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt die Soundbox (StuRa Beschluss Nr. 20231212-8) für den 19.01.2024 an die Hochschulgruppe Die LISTE Heidelberg auszuleihen.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird vorerst durch die Sitzungsleitung für unzulässig erklärt.

Begründung des Antrags: Wir, die LISTE Heidelberg, sind die einzige seriöse politische Hochschulgruppe an der Heidelberger Universität und wollen demnach natürlich eine allen juristischen Bestimmungen folgend eine Mitgliederversammlung

abhalten. Damit die Mitgliederversammlung aber kein Flop wird, brauchen wir dringend die Soundbox. Wir, als Hochschulgruppe, haben nicht mal eine kleine JBL Box und ihr wisst alle, dass das die Voraussetzung für eine miese Mitgliederversammlung mit viel zu frühem Ende durch Feststellung der Beschlussfähigkeit ist. Wir wollen aber natürlich, dass die Mitgliederversammlung ein mega Erfolg wird, damit unsere politischen Freunde hier in Heidelberg auch weiterhin mit uns verbündet bleiben wollen und auch wir im Gegenzug zu ganz vielen tollen Mitgliederversammlungen eingeladen werden!!! Die Box ist notwendig, da nur mit dieser Box es dem Vorstand der LISTE möglich ist, die Versammlung ihrer Wichtigkeit entsprechend zu moderieren. Wir werden sehr gut auf die Box aufpassen, sie wohl gestimmt und in einem Stück zurückbringen. Für die Box des StuRas im juristischen Seminar haben wir uns entschieden, da das Seminar deutlich näher an der Altstadt liegt und so der beschwerliche Transport der Box zu Fuß so vertretbar ist. Außerdem sind viele Mitglieder der LISTE Heidelberg, Teil der "Lieblingsfachschaft" des FSR Juras, der Fachschaft Geschichte (FSR Protokoll Sitzung 13.12.2023) . Diese Freundschaft soll Teil einer Tradition werden, die Fachschaften und Hochschulgruppen besser miteinander verbindet. Der Antrag der Liste wird zunächst zurückgewiesen, da er eine Box bezeichnet, die noch nicht gekauft wurde.

LRF: Die Sitzungsleitung informiert über den Erhalt eines Vorstandberichtes des LRF. Die Website des LRF ist nun wieder aktuell.

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom  
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*